

1. Der französische Staatskonzern **EdF** (Électricité de France) **erhöht seinen Aktienanteil an der EnBW** (Energie Baden-Württemberg) von derzeit 34,5 % zum 01.12. 04 um weitere 4,49 %. Der 2. Großaktionär, die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW), die ebenfalls 34,5 % an EnBW halten, haben ebenfalls die Option erhalten, ihren Anteil in gleicher Höhe aufzustocken. (Stuttg. Ztg. 18.11.04) **EdF hatte die Nutzungsdauer seiner 58 Kernreaktoren im letzten Jahr von 30 auf 40 Jahre erhöht. (Financial Times Deutschland 19.11.04)**
  2. Der **schwedische Kernkraftwerksbetreiber Forsmark Kraftgrupp AB will die elektrische Leistung der 3 Forsmark-Blöcke** (nördlich von Stockholm) **um insgesamt 410 MW steigern.** (SVA-Bulletin Nr.19/2004)
  3. **Türkei plant den Bau von 3 KKW** mit einer **Gesamtleistung von 4500 MW**, die mit einheimischem Uran betrieben werden sollen. (Energieminister Güler) Damit solle einer Energieknappheit ab 2010 begegnet werden. (dpa, VDI-Nachr. 26.11.04)
  4. Der designierte **CDU-Kandidat Öettinger** als Nachfolger für Erwin Teufel tritt erneut **für eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke in Baden-Württemberg** ein. **Der restriktive Kurs gegenüber der Windenergie soll beibehalten werden.** (Stuttgarter Nachrichten 10.11.04)
  5. **Thyssen Krupp-Chef Ekkehard Schulz griff Bundesumweltminister Trittin** im Zusammenhang mit **den hohen Strompreisen scharf an.** „Der pure Wahnsinn“ kritisierte er dessen Politik für die Subventionierung der Windkraft. „Jeder, der nur einen Hauch naturwissenschaftlicher Ahnung hat, weiß, dass man in Deutschland niemals mit Wind konkurrenzfähigen Strom erzeugen kann.“ (dpa, Marler Ztg, 16.11.04)
  6. **Rot-Grün vernichtet Arbeitsplätze:** Durch die **Stilllegung des Kernkraftwerkes Stade** im Herbst 03 mußte in Stade auch ein weiterer Industriebetrieb schließen, die AKZO Nobel. **175 direkt Beschäftigte verloren ihren Arbeitsplatz**, da seit dem 14.11.03 aus dem KKW Stade **kein Dampf mehr für den Salinenbetrieb** zur Verfügung stand. Die Stilllegung von Stade bedeutet außerdem einen **Verlust an preiswertem Grundlaststrom** aus dem abgeschriebenen KKW von **100 Mill. Euro pro Jahr**, den die Stromabnehmer zahlen müssen. (Privatmitt. aus Stade)
  7. Die Zeichen stehen ungünstig für Wasserstoff in einer nachhaltigen Energiewirtschaft: Lesen Sie in: <http://www.energie-fakten.de/PDF/wasserstoff-ungenuegtig.pdf>
  8. **Windkraftanlagen als Vogelfallen:** Sie **gefährden** in Vogelschutzgebieten nach Ansicht von Umweltexperten die **Rotmilane** in Brandenburg. 42 der seltenen Greifvögel seien bislang **getötet** worden, sagte der Präsident des Landesumweltamtes, Matthias Freude, in der jüngsten Ausgabe der „Tier-Bild“. Dass Vögel von Windrädern getötet werden, dürfe nicht weiter ignoriert werden, sagte Freude. Diese „Anflugverluste“ könnten bei einigen Arten zu ernsthaften Problemen führen. Die Umweltschützer fanden auf ihren Kontrollgängen an Windrädern zudem **24 tote Mäusebussarde, 13 Seeadler, 11 Silbermöwen, 10 Turmfalken und 7 Weißstörche** sowie **Fledermäuse. 115 große Abendsegler, 44 Rauhaufledermäuse und 22 Zwergfledermäuse** fielen den Windrädern zum Opfer. (Oranienburger Generalanzeiger 26.10.04)
  9. Das **Landesumweltamt Brandenburg gibt am 24.11.04** bekannt: **Einstellung des Genehmigungsverfahrens zu einer Windfarm in 14662 Friesack:** Idealismus, Geradlinigkeit, Zivilcourage und Hartnäckigkeit zahlreicher Bürger waren die Schlüssel zum Erfolg. Weiteres zum Thema Initiativen gegen Windräder: [www.wilfriedheck.de](http://www.wilfriedheck.de)
  10. Teilerfolg für einen Bauern in Hückelhoven/Rheinland: 270 m vom Wohnhaus entfernt waren Anfang der 90er Jahre 4 Windräder 85 m hoch gebaut worden. Nach 8 Jahren Streit mit Behörden und Gerichten hat letztlich der **Bundesgerichtshof entschieden: nachts müssen 2 Anlagen abgeschaltet werden**, weil sie **den Grenzwert von 45 Dezibel überschreiten.** (Marler Zeitung 01.12.04)
  11. Auskunft eines Fachmannes von E.ON-Kraftwerke, die selbst Windräder betreiben: „Heutige Windmühlen haben sog. Anemometer auf der Gondel. Bei **Windgeschwindigkeiten von 3-4 m/sec (je nach Hersteller) trennen sich die Windmühlen automatisch vom Netz**, d. h. sie liefern keinen Strom mehr und der Propeller dreht sich im Leerlauf weiter. Technischer Vorteil: der Ölfilm in den Gleitlagern bleibt möglichst lange erhalten. So weit die Aussage.  
**Damit wird für den Bürger auch erklärbar, warum sich Windräder häufig drehen, wenn überhaupt kein Wind weht: Sie laufen im Leerlauf und liefern überhaupt keinen Strom, genauso wie eine Kinder-Windmühle.**
- Neu bei [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de): Infos und Zahlenmaterial zum Kohlenstoffkreislauf CO<sub>2</sub> von Prof. Dr.-Ing H.Alt
- Bund, Länder und Gemeinden geben heute für Arbeitslosen- und Sozialhilfe 100mal mehr aus als vor 40 Jahren. Nirgendwo läßt es sich so bequem ohne Arbeit leben wie in Deutschland (Friedrich Merz/CDU)*